**Vetrauen**

Ich möchte den allerschnellsten, den allerkürzesten Weg finden zu Gott.

Ich möchte die Augen weit aufreissen und Gott sehen in seinem Licht.

Ich will das Geheimnis Gottes finden und der ganzen Welt zurufen.

Aber der Weg ist nicht kurz. Der Weg zu Gott ist weit. Er führt über unbekannten Grund und ich muss mich vorwärts tasten immer auf der Grenze zwischen Licht und Finsternis.

Doch ich verzage nicht. Vor mir wandert Jesus und gibt mir ein Zeichen,

wenn ich fehlgehe.

*aus: Ich möchte ganz still sitzen. Gedichte zum Beten von Benoit Marchon, Josse Goffin*